

Antrag auf Schonzeitaufhebung für Rehwild

(nach § 22 Abs. 1 Satz 3 BJagdG und Art. 33 Abs. 5 Nr. 2 Alt. 1 BayJG)



- ab 01.04.20.....
- ab 15.04.20.....
- ab

Um eine ordnungsgemäße Bearbeitung zu gewährleisten, ist der Antrag **vollständig ausgefüllt** bis **spätestens 31.01.** des jeweiligen Jahres bei der Unteren Jagdbehörde einzureichen.

1. Persönliche Angaben des Antragstellers (Unzutreffendes bitte streichen)

- Jagdpächter/verantwortliche Person des Gemeinschafts-/Eigenjagdreviers

(Name des Reviers)

- Inhaber des Eigenjagd-/Gemeinschaftsjagdreviers (bei Eigenbewirtschaftung)

(Name des Reviers)

Familiennamen	➤	
Vorname	➤	
Wohnanschrift	➤	
Geburtsdatum	➤	
Telefon	➤	
E-Mail	➤	

2. Begründung zur Antragstellung (ggf. bitte ein Beiblatt verwenden)

- a) Folgende Waldflächen im Revier weisen erheblichen Rehwild-Verbiss und/oder massive Fege- oder sonstige Schäden durch Rehwild auf:

→ Bitte konkrete Flurnummern und Gemarkung angeben und einen Kartenausschnitt beifügen

Größe der geschädigte(n) Waldfläche(n) in m²/a/ha und Beschreibung des **Ausmaßes** der Verbiss-/Fege- / sonstigen Schäden sowie deren **Entwicklung** in den letzten Jahren:

- b) Folgende Flächen im Revier sind in besonderem Maße Verbiss- bzw. Fege-gefährdet:

→ Bitte konkrete Flurnummern und Gemarkung angeben und einen Kartenausschnitt beifügen

Begründung des Gefährdungspotentials (z.B. Neuanpflanzungen/großflächige Wiederbewaldung, Verjüngungsflächen, Verbiss/Fege- begünstigende Lage der Flächen):

- c) Folgende, eigene oder durch beteiligte Dritte ausgeführte Maßnahmen wurden zur Schadensbekämpfung oder -vermeidung auf den unter a) bzw. b) genannten Flächen bereits geleistet:

➤ Frühzeitige Bejagung von Böcken und Schmalrehen im April 2024:

Ja

Nein

Sofern ja: Folgende positive Effekte konnten dadurch auf den geschädigten oder gefährdeten Flächen im Jagdrevier erzielt werden:

➤ Sonstige jagdliche Maßnahmen:

➤ Forstliche und sonstige Maßnahmen (Zäunungen, Vergrämnungsmaßnahmen, etc.):

- d) Aufgrund nachfolgender Umstände brachten diese Maßnahmen keinen dauerhaften Erfolg **bzw.** sind zur Schadensbekämpfung oder -vermeidung der unter a) bzw. b) genannten Flächen nicht ausreichend:

3. Einverständniserklärungen

a) Bei Verpachtung des Gemeinschaftsjagdreviers:

Das Einverständnis des Inhabers des Jagdrechts,

der **Jagdgenossenschaft** _____

vertreten durch den Jagdvorsteher _____
(Vorname Nachname)

liegt vor:

Ort, Datum

Unterschrift Jagdvorsteher

b) Bei Verpachtung des Eigenjagdreviers:

Das Einverständnis des **Inhabers des Eigenjagdreviers**,

(Name des Inhabers, ggf. vertreten durch)

liegt vor:

Ort, Datum

Unterschrift Eigenjagdrevierinhaber
(ggf. vertretungsberechtigte Person)

c) Das Einverständnis des **Hegegemeinschaftsleiters** liegt vor.

Ort, Datum

Unterschrift Hegegemeinschaftsleiter

d) Ich **verpflichte** mich,

- meine Reviernachbarn im Falle der Antragsgenehmigung über die Inanspruchnahme der Schonzeitaufhebung für Rehwild zu informieren **und**
- die von mir außerhalb der gesetzlichen Jagdzeit erlegten Böcke und Schmalrehe mittels Einzel-Abschussmeldung an die Untere Jagdbehörde zu melden.**

Meine vorstehenden Angaben sind vollständig und entsprechen der Wahrheit.

Hinweis:

Die gemachten Angaben sind erforderlich, um zu prüfen, ob die Voraussetzungen für die Erteilung der beantragten jagdrechtlichen Erlaubnis vorliegen.

Ort, Datum:

Unterschrift des/der Antragsteller/s: